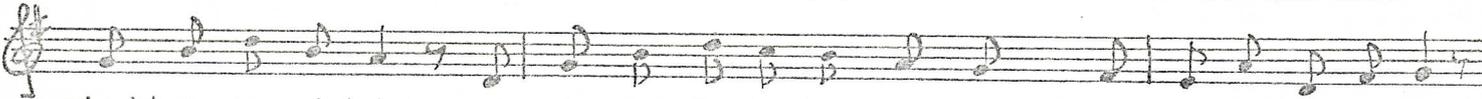




Was hö- ren mei- ne Oh- ren heut, was se- hen mei - ni Augn es, mueß den Eh- gerln



a nit mehr in Him- mel drob- na taugn; schaut's ja nur hin nach Beth- le -hem dort



siecht ma gan-zi Scharn, wie sie sich in den Lüf- ten spielln, und auf und nie-da fahrn.

Ich möcht doch wissen, was 's bedeut, und was denn dort muß göbn
Daß d' Engel gar so voller Freud, thuen in den Lüften schwöbn.
Sie singa allweil Gloria, das Ding versteh i nit,
Es muß gar hoch lateinisch seyn, wanns deutsch war sung i mit.

Halts stat, halts stat! Mit fallt was ein, was gilt itzt kimmt die Zeit
Von der vor vielen Jahren hundert Isaias prophezeit
Messias soll ja kömma an, als ganz a kleines Kind,
Gebohren worden in dem Stall, beim Esel und beim Kind.

Jetzt Männer, Weiber, allzusamm, legts Feyertaggwandl an,
Und gehts mit mir nach Bethlehem, das Kindlein z'betten an.
Du Gredl nimm das blumet Glas, und füll a Milli ein,
Und aftn nemmts a Semmel mit, daß was habn zbrocka ein.

Du Lipl, nimm a Lampl mit, du Hiesl nimm die Aa,
Du Urschel nimm a Kinderröckl, Pfaidl a a Paar,
Das Kind darf keine Kälten leiden, nimmts mit a Lampelfell
Und aftn thuts vergessen nit, das feine Waitzenmeh.

Jetzt gehma halt in Gottesnam, nach Bethlehem der Stadt
Das göttlich Kind zu betten an, und suchen dort a Gnad ;
Jetzt klaine Buama gehts vora und nehmds die Kappel ab
Und halts fein schön die Handl zsamm, und so gehts Dirntl nach.

Jetzt falln wir nieder auf die Knie, und ruffen allzusamm
O göttlichs Kind verzeihe uns, was wir habn Übels than;
Wir wölln ja gar kein Sünd mehr thain und bitten allzusamm,
O göttlichs Kind verzeihe uns, was wir habn Übels than.

Und wann es einst zum sterben kommt, laß uns befohlen seyn,
Dank, daß wir bei den Krippelein zuggegn gwesen seyn
Und habn dich schon im Voraus bitt, daß du uns möchst verschon'
Und endlich bey dem letzten Gricht, dich nehma unsa an.

Nun haben wir mit unsern Augn, den WeltHeiland gesehn
Da wollen wir itzt voller Freud, zu unsern Herden gehn.
O göttlichs Kind die G nad verlied, daß es doch möcht geschehn,
Daß wir dich bei dem letzten Gricht, als gnädgen Richter sehn.